

**Zeitschrift:** Berner Schulfreund  
**Herausgeber:** B. Bach  
**Band:** 3 (1863)  
**Heft:** 6

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Abonnementspreis:

Jährlich Gr. 3.—

Halbjährlich „ 1, 50

Nro 6.

Einrückungsgebühr:

Die Petitzeile 10 Rp.

Sendungen franko.

# Berner-Schulfreund.

16. März

Dritter Jahrgang.

1863.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition. Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

## Die Musik in der Pädagogik Platons.

Dem griechischen Weltweisen Plato ist Erziehung die mit dem frühesten Alter beginnende Anleitung zur Tugend. Er setzt die Hauptfache der Erziehung in die rechte Angewöhnung, welche der Seele des noch spielenden Kindes eine vorzügliche Liebhaberei einflößt für das, wodurch es einst als Mann ein Meister in seiner Kunst sein soll. Begriff und Zweck einer wahren Erziehung will er durch das Sittengezetz, durch die Begriffe von Tugend und Laster bestimmt haben. Ihm verdient die Erziehung nur dann ihren Namen, wenn sie in Freiheit nach Gesetz und Sitte, nach Einsicht und Recht geschieht, wenn durch sie der Mensch zur Menschlichkeit erzogen wird, Anstand im Betragen, Güte und Wahrheit in Gesinnung und Handlung ausdrücken lernt, also sich nicht bloß auf Unterweisung für Lohn und Gewinn und Bedürfniß einschränkt, die zuletzt jede Regung des Herzens erstickt, welche noch die Würde eines freien Wesens verkündet.

Mit hoher Begeisterung spricht Plato von dieser Erziehung. „Es giebt nichts Göttlicheres, worauf der Mensch seine Aufmerksamkeit richten müßte, als seine und seiner Angehörigen Erziehung, denn wenn die Jugend recht erzogen ist und gut erzogen wird, so ist die Fahrt durch's Leben glücklich. Alle andern Vorschriften sind gering zu achten gegen die eine große, die sich auf die Pflege, Wartung und Entwicklung der Kinder bezieht; denn wer in der einen, hochwichtigen Angelegenheit, in der Erziehung, nicht vernachlässigt ist, der wird als